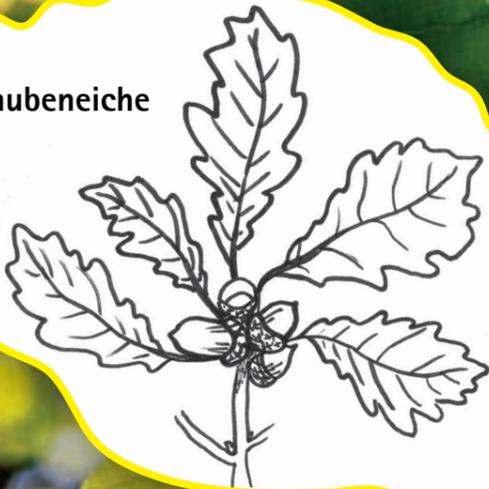


Eichen unterscheiden

Traubeneiche



Weltweit gibt es über 600 Eichenarten, allein in Deutschland fünf. Damit ihr die drei bekanntesten erkennen und unterscheiden könnt, stellen wir sie genauer vor.

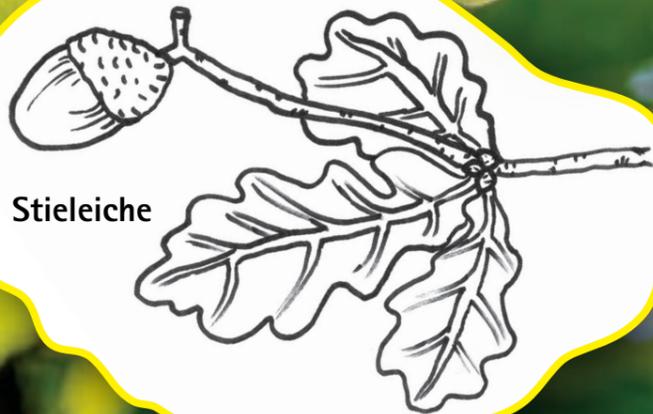
Die wichtigsten heimischen Arten sind die Stiel- und die Traubeneiche. Mittlerweile ist auch die aus Amerika stammende Roteiche häufig zu finden.

Die Blätter der Stiel-Eiche sitzen an kurzen Stielen (ungefähr einen halben Zentimeter). Ihre Eicheln dagegen hängen einzeln oder zu zweit an langen Stielen. Die Stieleiche ist die meistverbreitete Eichenart in Deutschland. Sie bevorzugt eine gute Wasserversorgung und wächst deshalb gern in Auen oder an Gewässern.

Die Trauben-Eiche ist eher auf trockeneren Standorten beheimatet. Die Blätter haben lange Stiele (bis 3 cm lang). Die Früchte sind, wie der Name es sagt, traubenartig angeordnet und sitzen an einem kurzen Stiel.

Die Früchte der Roteiche sind bekannt durch das gefräßige Rattenhörnchen aus den Ice-Age-Filmen. Im Gegensatz zu unseren heimischen Eichenarten sind diese Eicheln nicht länglich, sondern rund. Die Ausbuchtungen der Blätter sind nicht rund, sondern spitz. Wie es der Name schon sagt, verfärben sich die Blätter der Roteichen im Herbst rot.

Stieleiche



Roteiche

